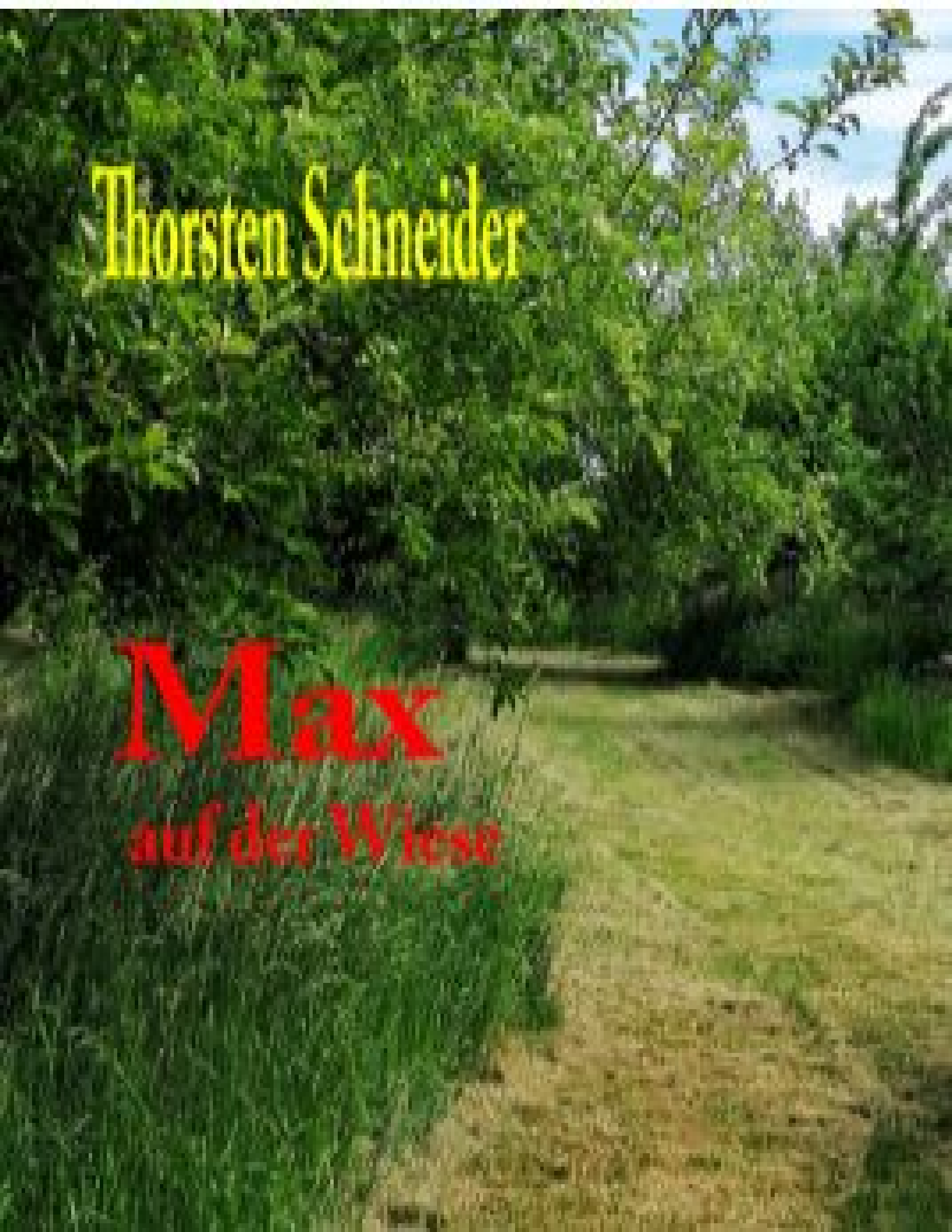




Thorsten Schneider

Max
auf der Wiese

Max auf der Wiese

Thorsten Schneider

Inhalt

Max auf der Wiese

Vorwort

Geschichte

Verpflegung

Bienen

Die zerrissene Hose

Dachs

Oma Reh

Ausblick

Impressum

Vorwort

Dieses Büchlein richtet sich an alle, die infolge von „Kontaktbeschränkungen“ nicht mehr wissen, wie sie ihre freie Zeit ohne den Kontakt zu Familie, Freunden und Bekannten verbringen sollen. Mit „bunten Bildern“ möchte ich anregen, nicht in „grau in grau“ zu verharren sondern selbst aktiv zu werden. Aktiv werden dergestalt dass man sich mal wieder auf eigene Ideen besinnt, mit Freunden, Bekannten und Verwandten Kontakt zu halten ohne direkt „Auge in Auge“ gegenüber zu sein. Wie war es doch „früher“ so schön, bekam man unerwarteterweise mal „Post“ von jemand von dem man schon recht lange nichts mehr hörte oder sah.

Warum nicht einfach mal das tun, was man schon sooo lange mal machen wollte aber zu dem man doch einfach nicht kam.....

In diesem Büchlein (ich weiß an dieser Stelle noch nicht wie umfangreich es werden wird) werde ich versuchen, all die Geschichten, welche ich als „Gute-Nacht-Geschichten“ für meine Kinder allabendlich erfand aber leider nie aufzeichnete, wieder neu zu „erfinden“ um damit die schon oft geäußerten Bitten meiner Nachkommen zu erfüllen.

Vielleicht können die „Geschichten“ in „Corona-Zeiten“ auch anderen Menschen helfen, nicht im „grau-in-grau“ zu versinken und depressiv zu werden sondern „Freude am Leben“ zu finden.



„Bunte Bilder“ sollen daran erinnern, wie schön „die Welt“ doch sein kann – lassen wir uns nicht „in die Ecke“ drücken in der wir nur noch „schwarz“ oder eben „grau-in-grau“ sehen.

Geschichte

Hallo,

mein Name ist Max und ich lebe ganz alleine auf einer Wiese ausserhalb des Dorfes in einem ganz kleinen Häuschen.



Die Hütte ist so klein, dass es nicht mal mehr für ein Bettchen reicht. Ich schlafe daher am liebsten zwischen zwei Apfelbäumen unter freiem Himmel.



Damit ich mir beim ab und zu mal notwendig werdenden Einkauf nicht die Füße wund laufe oder von den schweren Einkaufstaschen Rückenschmerzen bekomme fahre ich mit dem Fahrrad zum Einkaufen oder auch in die Schule. Allerdings muss ich hier zuhause auf meiner Wiese sehr aufpassen dass mir meine Freunde, das Rehlein oder auch das Häschen nicht mit dem Fahrrad Unfug anstellen. Einmal, als ich mal mein Fahrrad nicht sofort ordentlich aufgeräumt hatte, wollte Hasi mit dem Rad fahren und brachte doch tatsächlich einen seiner langen „Lauscher“ (so nennt man die langen Ohren der Hasen) in die Speichen. Das hat natürlich ordentlich weh getan. Seitdem räume ich mein Fahrrad immer sofort auf.

Wenn ich vorhin schrieb, dass ich ganz alleine auf der Wiese lebe, dann ist das so nicht ganz richtig. Ich lebe ohne Vater, Mutter oder Geschwister auf „meiner“ Wiese. Aber so ganz alleine bin ich dort nicht. Außer mir haben hier noch viele andere hier ihr Zuhause: Reh, Hase,